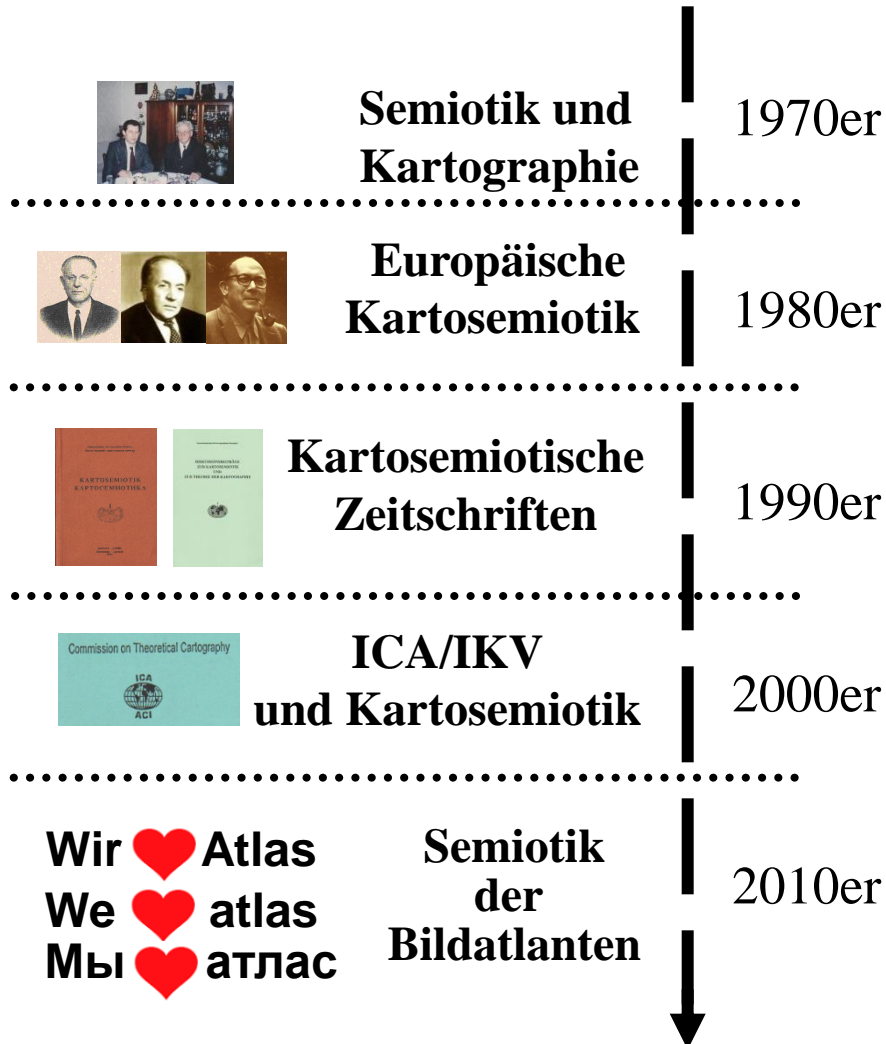


Biographischer Bildatlas

Alexander Wolodtschenko

Ausgewählte semiotische Events und Scheidewege

Dresden
2017



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
2. Europäische Semiotik und Kartographie (1960er - 1970er)	4-5
3. Kartosemiotische Schriften in der Bibliothek der TU Dresden (1980er)	6-7
4. Kartosemiotische Schriften (1990er)	8-11
5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)	12-17
6. Neue semiotisch-orientierte e-journals	18
7. Ubiquitäre Kartographie und Atlassing	19
8. Neogeo - Semiotik	20
9. Semiotik der Bildatlanten	21
10. Öko- und Kartosemiotik (2014-2017)	22
11. Semiotische und kartensprachliche Konzeptionen (20. -21. Jh.)	23
12. 25 Jahre im Dienst der Kartosemiotik (1991-2016)	24
13. Literaturliste	25
14. Impressum	26

1. Präambel

Im Januar 2017 begann ich eine neue biographische Serie von Fotoatlanten und ein neues Projekt „Ausgewählte Events und Scheidewege in meinem Leben“. Die neue Serie setzt eine bibliographische Serie von Fotoatlanten fort, die abrufbar sind unter: <http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~wolodt/Biblio-Atlas/>. Der erste Bildatlas biographischer Serie „Meine ausgewählte Scheidewege“ (in russ. Sprache) ist abrufbar unter: <http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~wolodt/2016/>. Der zweite Fotoatlas dieser Serie „Ausgewählte semiotische Events und Scheidewege“ reflektiert mein semiotisch geprägtes Wissenschaftsleben mit wichtigen Fakten und Daten in der Zeit 1974-2017. Ein schicksalhafter „Scheideweg“ in meinem Wissenschaftsleben ging von meiner Frau aus. Nach dem Studienabschluss an der Leningrader Universität erhielt sie 1979 einen Arbeitsplatz an der TU Dresden und ihr Mann auch (nach damaligen DDR Familien- und Arbeitsrechtsgesetzen).

Meine semiotische Aktivitäten basieren grundsätzlich auf Traditionen der europäischen Kartographie und Kartosemiotik, dreier kartosemiotischer Zeitschriften und der Mitarbeit in der Deutschen Gesellschaft für Semiotik. Besonders fruchtbar war die Arbeit mit der ICA und Kommission „Theoretische Kartographie“ (1999-2011). Mein 25 Jahre langer Versuch die deutsche universitäre Kartosemiotik innovativ zu entwickeln und aufzufrischen wurde leider nicht realisiert. Mit dem Status Assistent (in DDR) oder wiss. Mitarbeiter (in BRD) ist es einfach nicht möglich gewesen. Der Bildatlas beweist, dass die Kartosemiotik der letzten 50 Jahren in der deutschen Kartographie nur als „Hobby-Beschäftigung“ Eingang fand.

2. Europäische Semiotik und Kartographie (1960er-1970er)

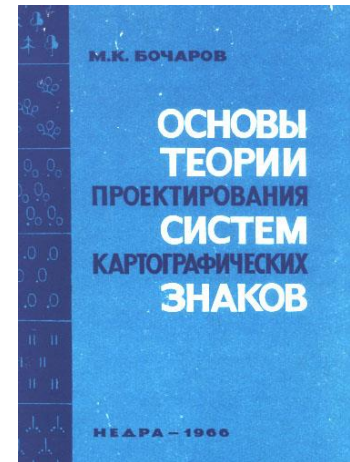
Mit den semiotischen Begriffen in der Kartographie wurde ich 1974 im Rahmen meiner Diplomarbeit „Informationseigenschaften von Karten“ im Institut für Kartographie und Geodäsie an der Leningrader Universität erstmalig konfrontiert. Mein Betreuer war Prof. Dr. Leonid Smirnow.

Das erste Buch zur kartographischen Semiotik begegnete mir mit den „Grundlagen einer Theorie der Schaffung kartographischer Zeichensysteme“ von M. Botscharow (1966). Die Kartosemiotik als eine neue Informations- und Kommunikationsdisziplin war interessant aber exotisch.

Das Buch habe ich in den 1980er Jahren in der Bibliothek der Sektion Geodäsie und Kartographie der TU Dresden noch mal ganz anders gelesen und wahrgenommen.



Prof. L. Smirnow
1923-2006



Umschlag des Buches

2. Europäische Semiotik und Kartographie (1960er-1970er)



M. Botscharow
1914-1997



A. Aslanikaschwili
1916-1981



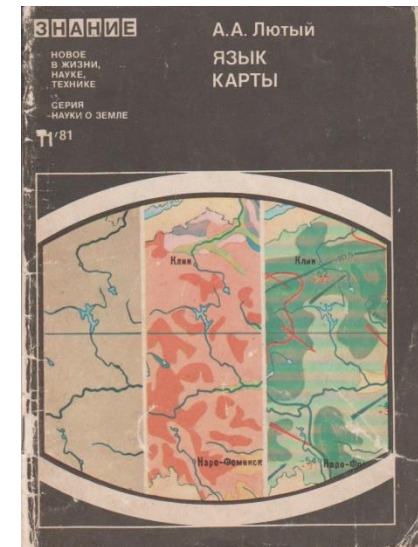
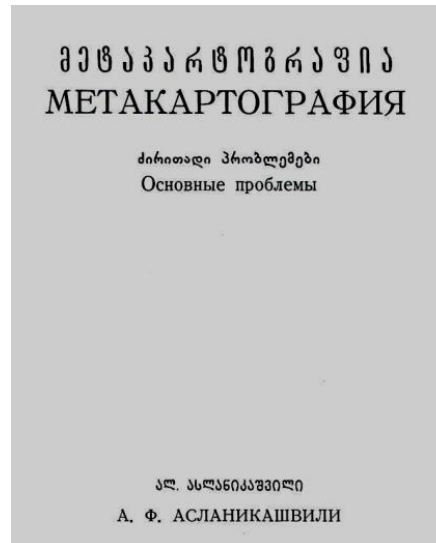
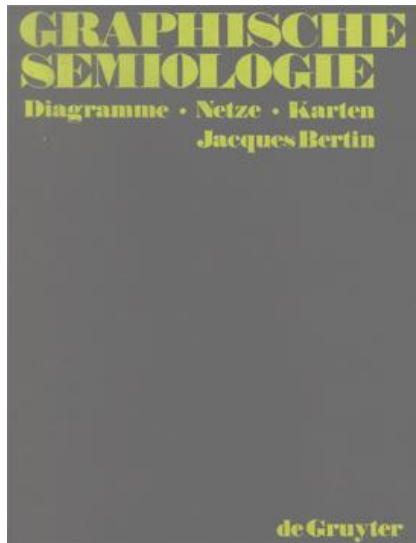
J. Bertin
1918-2010

Als Pioniere der Kartosemiotik kann man Michail Botscharow, Alexander Aslanikaschwili und Jacques Bertin akzeptieren. Ihre innovativen Monographien (siehe Literaturliste) bilden Ende der 1960er Jahre eine neue interdisziplinäre Forschungsrichtung und eine neue Subdisziplin der Kartographie.

Die europäische Kartosemiotik hat in den 2000er – 2010er Jahren eine neue Disziplin – Atlassemiotik, einen neuen Trend – Atlassing und eine neue Konzeption – Metakartosemiotik befördert (Wolodtschenko 2006, 2011, 2016).

3. Kartosemiotische Schriften in der Bibliothek der TU Dresden (1980er)

In der DDR-Zeit besaß die Bibliothek der Sektion Geodäsie und Kartographie der TU Dresden (zurzeit Bestandteil der SLUB) eine unikale Sammlung von kartographischer und kartosemiotischer Literatur aus West- und Ost-Europa. Hier habe ich einige Bücher von J. Bertin (1974), A. Aslanikaschwili (1974), A. Liouty (1981) usw. zuerst gelesen.



3. Kartosemiotische Schriften in der Bibliothek der TU Dresden (1980er)

Zur aerokosmischen Forschung und Kartierung in der UdSSR und einige Fragen der matrizenartigen Darstellung sowie kartographischen Interpretation von Geofornerkundungsdaten

Der Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen
des Wissenschaftsrates der Technischen Universität Dresden

zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor eines Wissenschaftszweiges (Dr.-Ing.)

vorgelegte Dissertation

von Dipl.-Kartograph Alexander Wolodtschenko
geb. am 02. 10. 1949 in Lesosawotzk

Tag der Einreichung: 5.6.1987
Gutachter: Prof. Dr. sc. nat. Barbel...
Prof. Dr. sc. nat. Krüner...
Prof. Dr. sc. nat. Smirnov...

Genehmigt/nicht genehmigt
Datum: 16.10.1987
Vertraulichkeitsgrad:

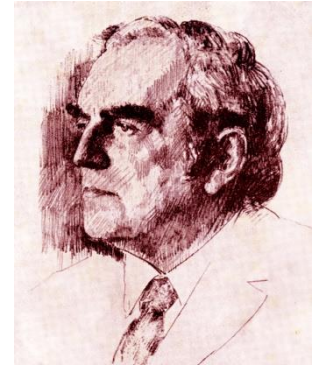
Prof. Dr. sc. techn. Dr. h. c. Deumlich
Vorsitzender der Prüfungskommission

1987 hat die Bibliothek der Sektion Geodäsie und Kartographie der TU Dresden eine kartosemiotisch-orientierte Dissertation „Zur aerokosmischen Forschung und Kartierung in der UdSSR und einige Fragen der matrizenartigen Darstellung“ vom Autor bekommen.

Im selben Jahr hat der Autor der Dissertation den Nestor der sowjetischen Kartographie Prof. K. Salitschew in Dresden getroffen und über die Perspektiven der Kartosemiotik diskutiert.

Anlas des Treffens war das MCKK-87, das erste (und letzte) Seminar der Lehrstühle der Kartographie der sozialistischen Länder in Dresden (6.-11. 4. 1987).

Leider hat Prof. Salitschew wie auch einige DDR-Hochschullehrer der Sektion Geodäsie und Kartographie in den 1980er Jahren die neuen kartosemiotischen Horizonte nicht erkannt.



Prof. K. Salitschew
1905-1988



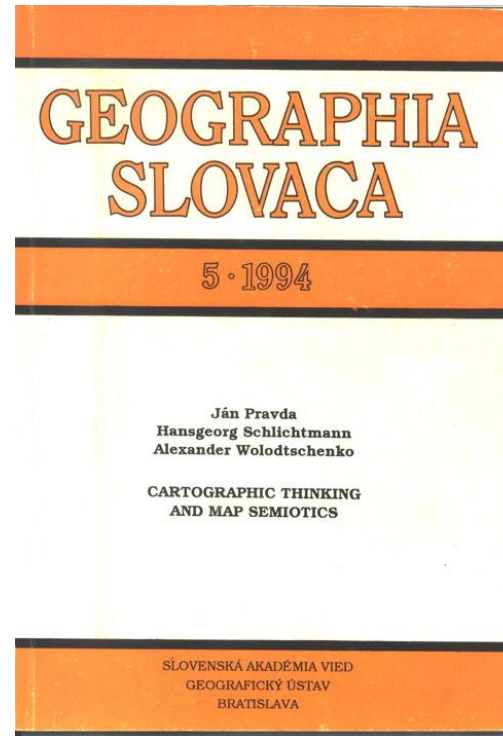
4. Kartosemiotische Schriften (1990er)



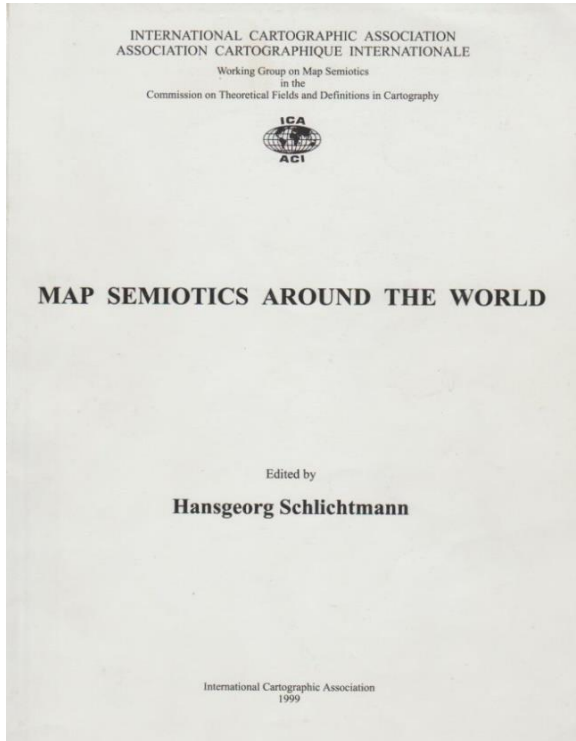
1990 haben zwei Kartographen, J. Pravda (l) aus Bratislava und A. Wolodtschenko (r) aus Dresden die Ausgabe der ersten kartosemiotischen Zeitschrift initiiert. In der Zeit 1991-1995 wurden 6 Hefte „Kartosemiotik/ Kartosemiotika“ in zwei Sprachen (in Deutsch bzw. Russisch) veröffentlicht. Das Heft 5 beinhaltet die Vorträge und Kurzberichte vom Internationalen Dresdner Kolloquium "Aktuelle Probleme der Kartosemiotik“ 1994, des ersten und letzten kartosemiotischen Kolloquiums in Dresden.

4. Kartosemiotische Schriften (1990er)

1994 hat die slowakische Zeitschrift „Geographia Slovaca“ eine kartosemiotische Studie „Cartographic Thinking and Map Semiotics“ von J. Pravda, H. Schlichtmann und A. Wolodtschenko in Bratislava veröffentlicht.



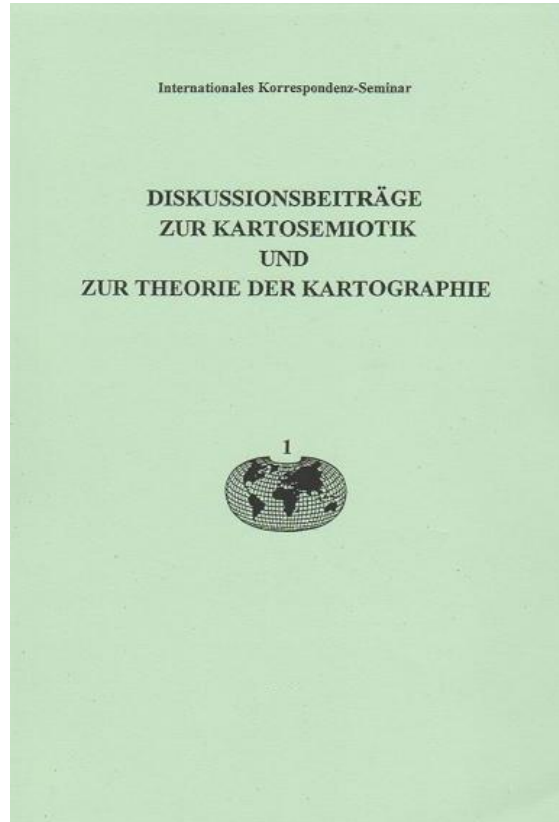
4. Kartosemiotische Schriften (1990er)



Mit der Bildung einer Working Group „Map Semiotics“ (1995-1999) wurde Kartosemiotik im Rahmen der ICA/IKV institutionalisiert und erstmalig international mit neuen globalisierten Eigenschaften gekennzeichnet.

1999 wurde eine umfassende Monographie „Map semiotics around the world“ (ed. Schlichtmann 1999) als Ergebnis vierjähriger harter Arbeit mit neuen Wissenschaftlern herausgegeben. Die Arbeitsgruppe stellte auch einen wichtigen Beitrag für die Popularisierung des kartosemiotischen Wissens dar und bildete ein solides kartosemiotisches Fundament für die neue ICA Kommission „Theoretical Cartography“ (1999-2003) und die weitere konzeptionelle Entwicklung.

4. Kartosemiotische Schriften (1990er)



1995 wurde die kartosemiotische Hefreihe wegen anderweitiger Verpflichtungen der Herausgeber ausgesetzt.

1998 wurde von Alexander Wolodtschenko (Deutschland) und Hansgeorg Schlichtmann (Kanada) eine neue Reihe mit dem Titel „Diskussionsbeiträge zur Kartosemiotik und zur Theorie der Kartographie“ gestartet, die die erste Reihe Kartosemiotik/ Kartosemiotika ersetzte. In der Zeit von 1998 bis 2016 wurden 19 Bände herausgegeben. Diese 19-Bandserie besteht aus 12 Sammelbänden und sieben monographischen Arbeiten, davon sind vier Arbeiten in deutscher, zwei Arbeiten in russischer und eine Arbeit in englischer Sprache erfasst. Alle 19 Hefte sind in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) erhältlich. Das kartosemiotische Jubiläumsheft 20 wird 2017 veröffentlicht.

5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)



Commission on Theoretical Cartography



Dr. Tositomo Kanakubo, einen Kartographen aus Japan, traf ich 1993 auf der Internationalen Kartographischen Konferenz in Köln. T. Kanakubo lud mich in die Kommission „Theoretische Konzepte der Kartographie“ ein, die er von 1995 bis 1999 geleitet hat. Im Jahr 1999 empfahl er mich als Vorsitzenden der ICA-Kommission „Theoretische Kartographie“, die ich 12 Jahre lang leitete (1999 -2011).

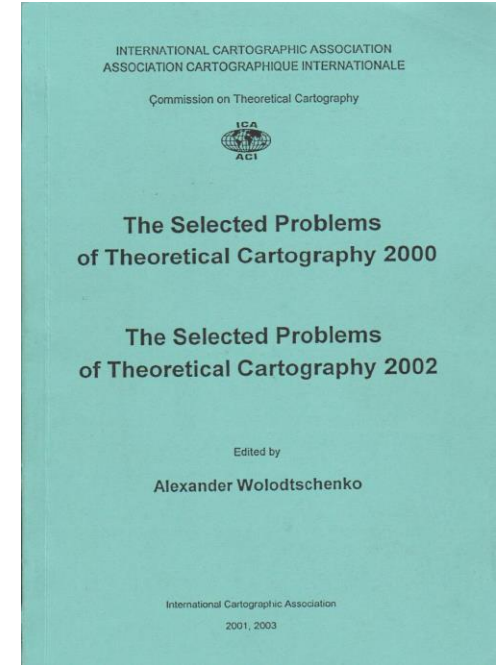
Die Gründung der neuen ICA Kommission „Theoretische Kartographie“ im August 1999 in Ottawa, Kanada war vom Vize-Präsidenten Tositomo Kanakubo initiiert worden. Für die Kommission waren Fragen der allgemeinen und angewandten Kartosemiotik von besonderer Bedeutung.

Meine 2011 erschienene Monographie „30 Jahre mit und für die Kartosemiotik“ war Dr. Tositomo Kanakubo und der Japanischen Kartographischen Gesellschaft gewidmet.

5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)



Teilnehmer des ICA Seminars in Gdansk (2002)



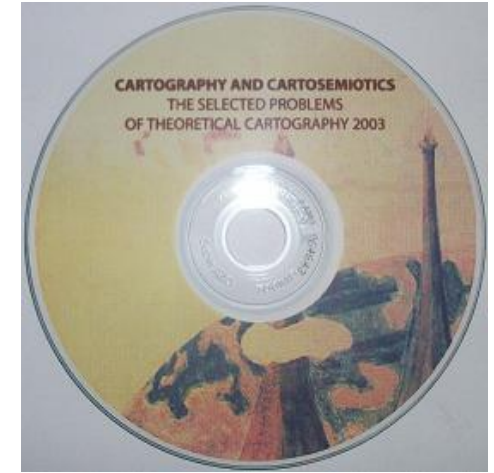
Titelseite des Proceedings

Kartosemiotische Themen dominierten in zwei ersten theoriebezogenen Seminaren (Dresden 2000 und Gdansk 2002) der ICA/IKV Kommission „Theoretische Kartographie“. In der Zeit 1999-2011 lag der geographische „Fokus“ in Litauen, Russland und der Ukraine, wo 15 kartosemiotische Seminare bzw. Workshops organisiert wurden.

5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)



Teilnehmer des ICA Seminars „Cartography and Cartosemiotics“ in Vilnius (2003)



Titelseite des Proceedings

In der Zeit 2003-2008 waren die ICA/IKV Kommission „Theoretische Kartographie“, das Cartographic Center der Vilnius Universität und die Lithauische Kartographische Gesellschaft die Ko-Initiatoren der internationalen speziellen Seminare „Cartography and Cartosemiotics“.

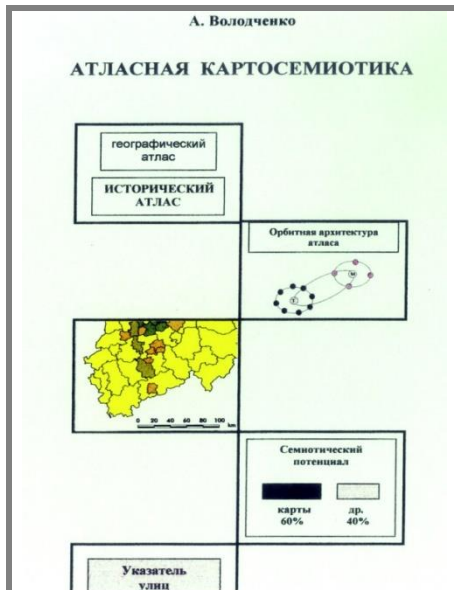
5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)



Den Kartographen aus Russland, Alexander Liouty, traf ich im Jahr 1995 auf der Internationalen Kartographischen Konferenz in Barcelona. Von 1995 bis 1999 arbeiteten wir in der ICA Kommission „Theoretische Konzepte der Kartographie“ am Buch „Map semiotics around the world“ (Hrsg. H Schlichtmann, ICA 1999).

Im Jahr 1999 lud ich A. Liouty in die neue ICA Kommission „Theoretische Kartographie“ ein.

A. Liouty starb im 59. Lebensjahre im Jahr 2001 in Moskau.



Meine 2006 erschienene Monographie „Atlas-Kartosemiotik“ (in russ. Sprache) wurde dem Geographen, Kartographen und Kartosemiotiker Prof. Dr. Alexander Liouty gewidmet.

5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)



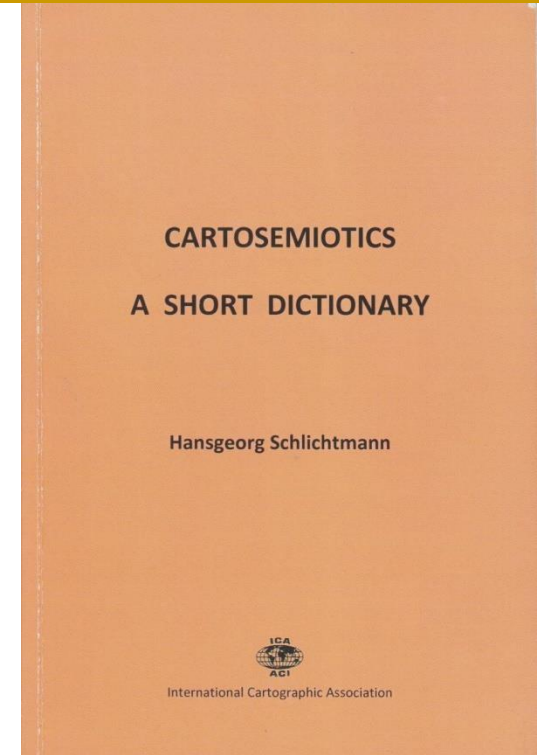
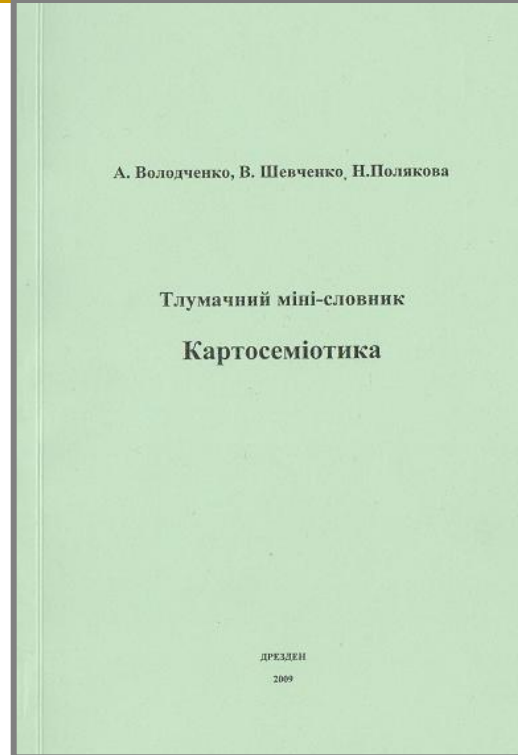
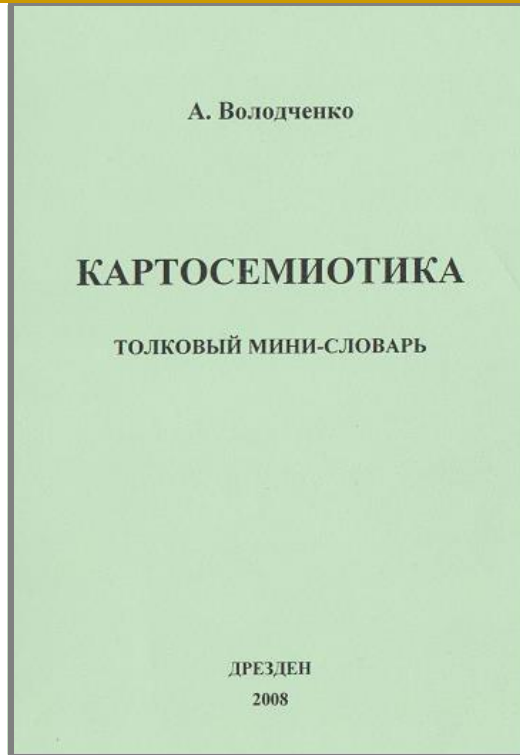
Kartosemiotische Kurse für Geographie- und Kartographie-Studenten an der Staatlichen Altai Universität in Barnaul und Sibirischen Staatlichen Universität für Geosysteme und Technologien (NIIGAiK) in Nowosibirsk wurden von A. Koshkarev, I. Rotanova und A. Wolodtschenko (ICA Kommission „Theoretische Kartographie“) initiiert und im Wintersemester 2007/2008, 2009/2010 durchgeführt.



Studenten der Altai Universität

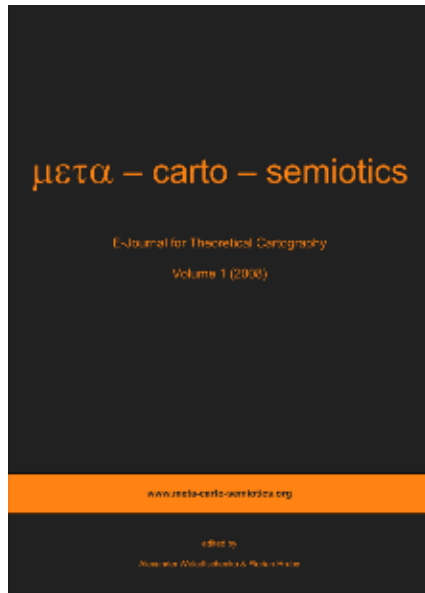
5. ICA/IKV, Theoretische Kartographie und Kartosemiotik (2000er)

Ausgewählte kartosemiotische Wörterbücher



Mitglieder der ICA Kommission „Theoretische Kartographie“ V. Schewtschenko, H. Schlichtmann und A. Wolodtschenko haben drei kartosemiotische Wörterbücher vorbereitet und 2008, 2009 und 2011 veröffentlicht.

6. Neue semiotisch-orientierte e-journals



Im Jahr 2008 starteten wir zusammen mit Florian Hruby aus Wien ein Open-Access-Journal „Meta-carto-semiotics“ für theoretische Kartographie und Kartosemiotik. „Meta-carto-semiotics“ ist eine interdisziplinäre, mehrsprachige (in Deutsch und Englisch) Zeitschrift.

<http://ojs.meta-carto-semiotics.org/index.php/mcs/>



Im Jahr 2013 wurde ein interdisziplinäres e-Almanach „Geokontext“ in drei Sprachen: Russisch, Englisch und Deutsch gestartet. Initiatoren waren E. Eremchenko (Moskau) und A. Wolodtschneko (Dresden).

„Geokontext“ beleuchtet die semiotisch-methodischen und neogeo-technologischen Aspekte in der Geographie, Geoinformatik, Kartographie, Ökologie, Tourismus, Geschichte, Archäologie, Management usw.

<http://geo-context.org/index.php/ru/>

7. Ubiquitäre Kartographie und Atlassing



Die Japanische Kartographische Gesellschaft und die ICA-Kommission für Theoretische Kartographie führten ein spezielles Seminar am 17. September 2010 an der Tokyo Hosei-Universität, Fakultät für Design und Ingenieurwissenschaften durch. Initiatoren des Events waren Tositomo Kanakubo (ICA Vize-Präsident 1991-1999), Takashi Morita (Präsident der Japanischen Kartographischen Gesellschaft, ICA Vize-Präsident 1999-2003) und Alexander Wolodtschenko (Chairman, ICA-Kommission „Theoretische Kartographie“ (1999-2011).

Das Seminar war dem 10-jährigen Jubiläum der ICA-Kommission „Theoretische Kartographie“ (1999-2009) gewidmet.

Das Seminar mit drei Hauptbeiträgen und Diskussionen stellt einige interessante Fragen: Quo vadis Theoretische Kartographie 2011-2015? Welche Theorie braucht ubiquitäre Kartographie und Atlassing? Welche Zukunft haben ubiquitäre Bildatlanten?

Die geplante ICC 2019 in Tokyo hat gute Chancen den “Status quo” der Theoretischen Kartographie wiederzubeleben und aufzufrischen.

8. Neogeo - Semiotik



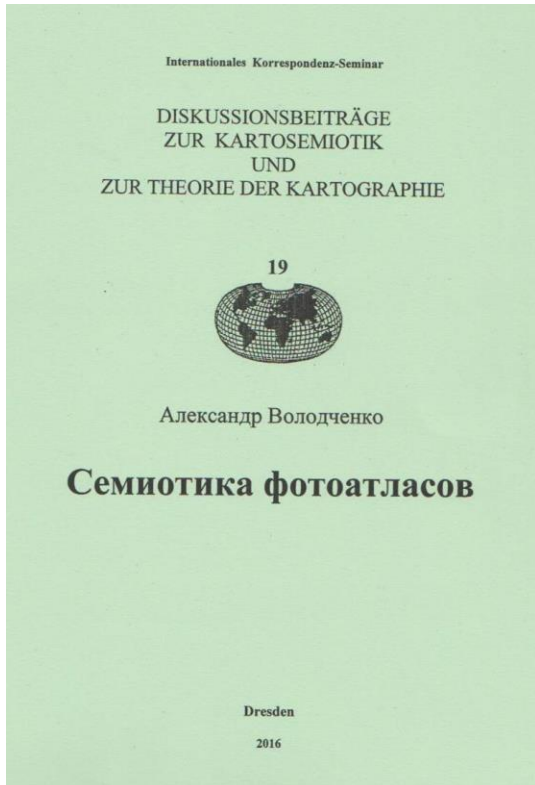
Am 16.-20. September 2014 hat an der New Bulgarian University in Sofia der 12. Weltkongress von International Association for Semiotic Studies (IASS) stattgefunden.

Unter der Leitung von A. Solomonick (Israel), E. Eremchenko (Russland) und A. Wolodtschenko (Deutschland) hat im Kongress eine interdisziplinäre neogeo-semiotische Sektion gearbeitet.

Die Sektion hat semiotische, neo-geographische und kartographische Traditionen vereinigt. Die Beiträge, Diskussionen und ein Runder Tisch „Accomodating Positions of Applied and General Semiotics in Cartography“ reflektierten eine Suche nach einer neuen neogeo-semiotischen Synthese. Die Sektion war eine Plattform für diejenigen, die sich für den gegenwärtigen Umbruch innerhalb der multidisziplinären neogeo-semiotischen Felder interessieren.



9. Semiotik der Bildatlanten



Das 20. Jahrhundert (die zweite Hälfte) bleibt in der Geschichte der Kartographie das Jahrhundert der Herausbildung und Entwicklung der kartographischen Semiotik mit Priorität der Semiotik von Karten.

In der 2000er Jahre begann sich eine neue Konzeption und Fachdisziplin - Semiotik der Atlanten zu bilden (Wolodtschenko 2006).

2016 stellt der Autor eine weitere atlassemiotische Arbeit mit dem Titel „Semiotik der Bildatlanten“ (in russ.

Sprache) vor. Es werden wichtige Veränderungen in der Kartographie des 20. Jahrhunderts, die neuen Tendenzen der Kartosemiotik und die Bildung des ikonischen Atlas-sings als ein neuer Teil der Atlassemiotik beschrieben.

Man kann auch das Motto des 21. Jahrhunderts so formulieren: **Wir ♥ Atlanten**

10. Öko- und Kartosemiotik (2014-2017)



Photoatlas

Huch, M., Wolodtschenko, A.

Selected Landscapes of the USA



Dresden
2017









Die Sektion „Öko- und Kartosemiotik“ ist eine neue Sektion der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS). Die Sektion wird von Monika Huch und Alexander Wolodtschenko geleitet (<http://www.semiotik.eu/Oeko-und-Kartosemiotik>).

Die neuen öko-/kartosemiotischen Aufgaben der Sektion orientieren sich an theoretisch-methodischen und angewandt-praktischen Richtungen mit der Anwendung von öko-/kartosemiotischen Produkten auf mobilen Geräten und die Einbeziehung der elektronischen Medien, z.B. in Form von e-Journals, multidisziplinären und multimedialen (Mini-)Atlanten u.ä. Visualisierungen.

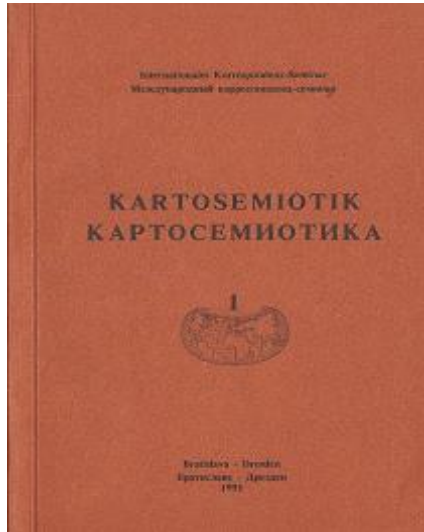
Basierend auf „Der Geologische Kalender 2002-2014“ wurde 2016 eine Serie von landschaftsbezogenen Bildatlanten für die USA veröffentlicht.

<http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~wolodt/BILD-ATLAS/>

11. Semiotische und kartensprachliche Konzeptionen (20. - 21. Jahrhunderts)

Author	Conception	Year	Reference models
J. Bertin (France) 	Graphic Semiotics	1967	Maps, diagrams, nets
A.F.Aslanikashvili (USSR) 	Metacartography	1968	Maps
L. Ratajski (Poland) 	Cartology	1976	Maps
H.Schlichtmann (Canada) 	Map symbolism	1985	Maps
A.A.Liouty (USSR) 	Cartonomy	1988	Maps
J. Pravda (Slovakia) 	Map language	1990	Maps
A.Wolodtschenko (Germany) 	Map language system	1996	Maps
A.Wolodtschenko (Germany) 	Meta-cartosemiotics	2009	Cartosemiotic models (maps, atlases, globes, etc.)

12. 25 Jahre im Dienst der Kartosemiotik (1991-2016)



In den 1990er Jahren wurden zwei internationale nichtinstitutionelle kartosemiotische „Kreise“ gebildet, um die Kartosemiotik weiter zu entwickeln. Der erste „Kreis“ schließt die Internationalen Korrespondenz-Seminare und die Herausgabe der Reihe „Kartosemiotik/ Kartosemiotika“ (1991-1995) ein (siehe Slide 8).

Der zweite internationale kartosemiotische „Kreis“ wurde 1998 als „Nachfolgekreis“ gebildet (siehe Slide 11).

Die Korrespondenz-Seminare mit den zwei Heftreihen sind eine Sammlung von Gedanken, Meinungen, Diskussionen, Kritiken usw. auf dem Gebiet der theoretischen Kartographie, vornehmlich zur Kartosemiotik, mit dem Ziel die fachliche Kommunikation auf diesem Teilgebiet der Kartographie attraktiver zu gestalten.

In 25 Jahren haben die Korrespondenz-Seminare keine semiotische Revolution in der Kartographie angeschoben, aber sie dienten als interdisziplinäre Forschungsplattform, um semiotische und kartographische Traditionen zu vereinigen.



13. Literaturliste

- Aslanikaschwili A.F. (1974): Metakartographie. Hauptprobleme. Tbilisi (in russ. Sprache).
- Bertin J. (1974): Graphische Semiologie. Diagramme, Netze, Karten. Berlin.
- Botscharow M.K.(1966): Grundlagen einer Theorie der Schaffung kartographischer Zeichensysteme. Moskau (in russ. Sprache).
- Liouty A.A. (1981): Kartensprache. Moskau (in russ. Sprache).
- Schlichtmann H. (ed. 1999): Map semiotics around the world. [Regina:] (ICA).
- Schlichtmann H.(2011): Cartosemiotics. A short Dictionary. [Regina:] International Cartographic Association.
- Wolodtschenko A.(2006): Atlas-Kartosemiotik. Dresden (in russ. Sprache).
- Wolodtschenko A.(2008): Kartosemiotik. Mini-Wörterbuch. Dresden (in russ. Sprache).
- Wolodtschenko A.(2011): 30 Jahre mit und für die Kartosemiotik. Dresden.
- Wolodtschenko A.(2016): Semiotik der Bildatlanten. Dresden (in russ. Sprache).
- Wolodtschenko A., Schewtschenko, V., Poliakowa, N.(2009): Kartosemiotik. Mini-Wörterbuch. Dresden (in ukrain. Sprache).

14. Impressum

Wolodtschenko, Alexander

Ausgewählte semiotische Events und Scheidewege

Biographischer Bildatlas.

Dresden, 2017, 26 S.

Der Bildatlas stellt ausgewählte semiotischbezogene Daten, Fakten und Fotos vom Autor für eine neue biographische Atlanten-Serie dar.

Der Bildatlas richtet sich an Semiotiker, Karto- und Atlassemiotiker, Geowissenschaftler, Bibliothekare und alle, die sich für die biblio- und biographischen Bildatlanten und ihre Besonderheiten interessieren.

Dresden

2017